

)) In welcher Gesellschaft wollen wir wie leben? Erwachsenenbildung und Soziale Arbeit im Dialog – über Utopie und Praxis in der Gemeinwesenarbeit

Tagung in der Reihe *Dialog Lebenslanges Lernen*

2. - 4. November 2011

Die sich verstärkenden Spaltungsprozesse in der Gesellschaft stellen Soziale Arbeit und Erwachsenenbildung vor neue große Herausforderungen. Gemeinwesenorientierung und Community Education, ein Brückenschlag zwischen Erwachsenenbildung und Sozialer Arbeit, gewinnen zunehmend an Bedeutung. Mit ihrer Ausrichtung auf Kooperation und Vernetzung, Solidarität und Selbsthilfe zielen sie auf partizipative Gemeinwesenentwicklung und Empowerment - und häufig im Rahmen geringer Chancen gesellschaftlicher Veränderungen. Aber auch die GemeinwesenarbeiterInnen selbst sind mit zunehmend ambivalenten Anforderungen konfrontiert: vorgegebene Projektkulturen, Produktivitätsdruck, Zeit- und Ressourcenknappheit, neue Modi der Qualitätssicherung usw.

Vor diesem Hintergrund fragen wir nach den gesellschaftlichen Leitbildern und Zielvorstellungen gemeinwesenorientierter Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung: „*In welcher Gesellschaft wollen wir wie leben?*“ Ausgangspunkt sind praktische Beispiele in den Bereichen „*Demokratie/Partizipation*“, „*Ökonomie*“, „*Ökologie*“ und „*Lernen vor Ort*“. Das heißt: Wir befragen Utopie und Praxis in der Gemeinwesenarbeit und in den Bedingungen für GemeinwesenarbeiterInnen.

Zielgruppe: MitarbeiterInnen der Erwachsenenbildung, der Sozial-, Kultur-, und Gemeinwesenarbeit sowie aus Regionalpolitik und Verwaltung

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Gemeinwesenarbeit (www.gemeinwesenarbeit.at)

Planung Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit und Soziale Arbeit:

arge region kultur | Bundesinstitut für Erwachsenenbildung | ig kultur | Kooperatives System der Erwachsenenbildung | Netzwerk GWA: FH Soziale Arbeit – Dornbirn, Innsbruck, Linz, Campus Wien | Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung | Verband Österreichischer Volksbildungswerke | Verband Österreichischer Volkshochschulen

Team gwa:

Rahel Baumgartner | Gabi Gerbasits | Martin Geser | Hakan Gürses | Karl Hofinger | Wolfgang Kellner | Christian Kloyber | Elisabeth Kornhofer | Christian Ocenasek | Anton Rohrmoser | Christoph Stoik | Stefan Vater | Ingrid Wagner



Tagungsprogramm

2. November 2011

14:00 Uhr, Beginn

- Eröffnung, Begrüßung, Präsentation des Programms
Moderation: Team *gwa*
- Beobachter: Halit Öztürk, Gülsan Acikgöz (Universität Erlangen-Nürnberg)

14:30 Uhr, Podium und Diskussion

- **„In welcher Gesellschaft wollen wir wie leben?“**
Statements von ExpertInnen aus den Workshops zu Utopie und Praxis, zu gesellschaftstheoretischen Orientierungen und konkreten Veränderungschancen in der Gemeinwesenarbeit
- **Leitfragen (für den Einstieg und die Gruppenarbeiten)**
 - Welche Utopie von Gesellschaft leitet meine Arbeit? Was treibt mich an?
 - Braucht es eine Utopie, um in Sozialer Arbeit und Erwachsenenbildung arbeiten zu können?
 - Welche Leitbilder und Zielvorstellungen existieren in meinem konkreten Arbeitsfeld?
 - Wo sehe ich das größte Problem bei der Umsetzung? Wo liegen die größten Gefahren für Motivationsverlust?
 - Was sind Erfolge meiner Arbeit?
 - Welche Frage steht hinter meiner Präsentation im Workshop?

16:00 Uhr, Pause, danach Gruppenarbeit

17:30 Uhr, Plenum, Berichte der Arbeitsgruppen

18:00 Uhr, Abendessen

19:30 Uhr, Abendprogramm, *Visionenraum*

- *Visionenraum*, Marlies Kleesattl,
»Der Phantasie muss immer noch etwas, und zwar das Letzte, zu tun übrig bleiben.«
(Arthur Schopenhauer, 1859)

21:00 Uhr, informeller Ausklang an der Bürglbar

3. November 2011

9:00 Uhr

- Rückblick auf den ersten Tag einschließlich des „Visionenraums“
Lassen sich Utopien realisieren? Die problematische Idee von „Fortschritt“ und die schwierige Frage des Übergangs. Impulsreferat, Meinrad Ziegler (Universität Linz)
Diskussion und Arbeitsgruppen
- Einteilen der 4 Arbeitsgruppen und Klärung des Auftrags an die Arbeitsgruppen

12:30 Uhr, Mittagessen

14:00 Uhr

parallel finden statt:

- Workshop 1 – Partizipation/Demokratie
- Workshop 2 – Der feministische Blick auf Wirtschaft
- Workshop 3 – Ökologie
- Workshop 4 – Lernen vor Ort, Inklusion

17:30 Uhr, Plenum

Zwischenberichte aus den Arbeitsgruppen, Stimmungsbild

18:00 Uhr, Abendessen

19:30 Uhr, Film „Solidarökonomie“, Antonia Coffey (Kommunale Netze)
danach informelles Vernetzen an der Bürglbar

4. November 2011

9:00 Uhr

- Berichte und Diskussionen aus den 4 Arbeitsgruppen
- Diskussion im Plenum
- Pause
- Zusammenfassung (Feedback) der Beobachter/innen
- Abschluss

12:30 Uhr, Mittagessen, Abreise

Programm der Workshops im Überblick

- Workshop 1: Partizipation/ Demokratie**
 Ausgehend von Politisierung, sozialer Veränderung und sozialen Bewegungen wird im Workshop anhand von Impulsreferaten die Frage nach der Veränderung Demokratie und der Ermöglichung von Partizipation gestellt.
Koordination: *Karl Hofinger, Christian Kloyber*
ReferentInnen: *Doris Gödl, Meinrad Ziegler, Robert Foltin*
- Workshop 2: Der feministische Blick auf Wirtschaft.**
 Ökonomie alternativ denken und leben.
 Im Workshop werden aktuelle alternative feministische Ansätze vorgestellt, die von unserer Lebensrealität als WirtschaftsakteurInnen ausgehen, das herkömmliche Ökonomieverständnis analysieren und Gegenentwürfe für die Praxis anbieten.
Koordination/Moderation: *Stefan Vater*
Workshopleitung: *Gerda Daniel, Barbara Schöllenberg*
- Workshop 3: Ökologie**
 Die Vorgaben der Ökologie an das Gestalten unseres Zusammenlebens – als Überlebens- und als Lebensqualitätsfrage – sind einfach. Wir können nur von und mit dem Leben, was unser Globus bietet. Aber offensichtlich gelingt es gesellschaftlich nicht, unser Handeln dieser Erkenntnis anzupassen. Wir stellen die Frage, wie dieses Wissen zur Entscheidungsgrundlage für unser Handeln werden kann.
Koordination: *Christian Ocenasek, Martin Geser*
ReferentInnen: *Julianna Lutz, Sepp Nussbaumer*
- Workshop 4: Lernen vor Ort, Inklusion**
 Im Workshop werden Projekte gemeinde- und stadtteilbezogener Bildungsarbeit sowie das Programm „Inklusion/Lernen im Quartier“ des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung vorgestellt und diskutiert.
Koordination: *Wolfgang Kellner*
ReferentInnen: *Herbert Schweiger, Monika Kil, Tove Raiby, Doris Rehberger, Margarete Ringler*

ReferentInnen und ExpertInnen der Tagung sind:

Gülsan Acikgöz, Universität Erlangen-Nürnberg
Alexander Brunner, wohnpartner-Zentrale, Wien
Antonia Coffey, Kommunale Netze, Wien
Gerda Daniel, Beraterin, Moderatorin, Moderationstrainerin, Wien
Christoph Floner, wohnpartner-Zentrale, Wien
Robert Foltin, Autor, Theoretiker, Philosoph, Politaktivist, Wien
Karlo Hujber, www.ideenkreis.com
Christian Höllwerth, Assistent für den Beobachtungsauftrag
Monika Kil, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Niels Klabunde, Universität Erlangen-Nürnberg
Marlies Kleesattl, Don Bosco Flüchtlingswerk, Jugendwohnheim Abraham
Julianna Lutz, IFF Soziale Ökologie
Sepp Nussbaumer, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Doris Rehberger, Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich
Margarete Ringler, Tiroler Bildungsforum
Anton Rohrmoser, arge region kultur, Bildungszentrum Gföhl
Barbara Schöllenberg, Netzwerkerin, Erwachsenenbildnerin, Wien
Herbert Schweiger, Direktor der VHS Donaustadt
Halit Öztürk, Universität Erlangen-Nürnberg
Meinrad Ziegler, Universität Linz

Organisatorische Hinweise

Veranstalter

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang, Bürglstein 1 – 7, 5360 St. Wolfgang i.S.

<http://www.bifeb.at> ++43 6137 66 21-0 office@bifeb.at

Termin

Beginn: Mittwoch, 2. November 2011 um 14:00 Uhr

Ende: Freitag, 4. November 2011 um 12:30 Uhr

Stundenumfang

24 UE

Anmeldeschluss

21. Oktober 2011

TeilnehmerInnen

15 – 40 Personen

kein Tagungsbeitrag

Aufenthaltskosten

EZ/Du inkl. Frühstücksbuffet € 41,00/Tag

DZ/Du inkl. Frühstücksbuffet € 30,00/Tag

Mittagessen € 12,00 (*Sie können wählen zwischen zwei 3-gängigen Menüs und Salat vom Buffet, einer Tagesempfehlung und Speisen von der kleinen Karte*)

Abendbuffet € 10,00

Die Kosten der Verpflegung richten sich nach Ihrem Verbrauch.

Anmeldung

mittels Anmeldeformular auf www.bifeb.at, per E-Mail an daniela.schlick@bifeb.at

oder per Fax: 06137 66 21-116

Zimmerreservierung

über das Anmelde-/ Zimmerreservierungsformular auf www.bifeb.at oder per E-Mail an: office@bifeb.at

Leitung und Koordination

Christian Kloyber, bifeb)

Sekretariat

Daniela Schlick, bifeb), Tel.: 06137 6621-119

Programm gefördert von:



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen